

# HPS-Tagesschule, Langenthal



In das dreiecksförmige Grundstück wird ein ausgreifender, 2-geschossiger Baukörper gesetzt, der gut proportionierte Aussenräume mit unterschiedlichen Charakteren entstehen lässt: Spielwiese – Spielplatz – Pausenplatz – Vorfahrt mit Parking. Das Haus erzeugt eine Abfolge von vielfältigen Raumsequenzen: Aussen wie Innen. Der Bezug zur Umgebung und zum Sonnenlicht ist prägend.

Im Obergeschoss befinden sich die Unterrichts- und Therapieräume – im Erdgeschoss

Kindergarten, Personalzimmer sowie der Verwaltungs- und Versorgungsbereich. Im Untergeschoss ist eine Einfach-Turnhalle angeordnet, die auch dem Vereinssport offen steht. Ihre Raumhöhe ist zweigeschossig, dies ermöglicht einen unmittelbaren Sichtbezug zur Eingangshalle im Erdgeschoss sowie eine direkte, blendfreie Belichtung.

Die zweiseitig belichteten Unterrichtsräume sind jeweils um ein gemeinsames **Pausenfoyer** organisiert, das sich zu einem **Freiluftzimmer**

## Bauchronik

### VORPROJEKT / BAUPROJEKT

Bauprojekt/Kostenvoransch.	April 2007
Eingabe Baugesuch	August 2007
Rechtskräftige Baubewill.	November 2007
Spatenstich	17. März 2009
Bauabnahme	Juli 2010
Bauübergabe	12. Juli 2010

**Bauherr**

Stiftung  
hps langenthal  
Schorenstrasse 19  
4900 Langenthal

**Architekt**

Arndt Tina & Daniel Fleischmann  
Albisriederstrasse 184a  
8047 Zürich

**Projektleitung**

b+p Baurealisation ag  
Projektleitung / Bauleitung  
Eggbühlstrasse 28  
8050 Zürich

**Lichtplaner**

nachtaktiv – lichtdesign in der architektur  
Reto Marty  
Dipl. Architekt FH / Lichtdesigner SLG  
Seefeldstrasse 305a  
8008 Zürich  
Telefon 044 310 29 01  
info@nachtaktiv.li  
www.nachtaktiv.li



Ausführung der Kücheneinrichtungen, Forster Küchen- und Kühltechnik AG, Bern

orientiert. Es entsteht ein kollektiver Universalraum, der die Möglichkeit eröffnet auch ausserhalb des Klassenzimmers zu lehren und zu lernen. – Er bietet Platz um bespielt zu werden. Das Freiluftzimmer, ein windgeschützter Aussenraum, erzeugt einen Lichtwandel über den ganzen Tag hinweg und gibt den Ausblick in die Landschaft frei. Ein Treppenlauf führt auf direktem Wege zu den vielfältigen Spiel- und Pausenbereichen im Erdgeschoss.

Die Primärkonstruktion des Gebäudes wird massiv gebaut. Sie bildet die Speichermasse. Das Gebäude wird durchgehend aussen isoliert. Zum Einsatz kommen vorzugsweise Materialien, die der visuellen, auditiven und taktilen Wahrnehmung entgegenkommen sowie eine hohe Sinnesqualität besitzen. Der Bau wurde im Minergiestandard realisiert.

Daniel Fleischmann, Architektick



**Projektkennndaten**

Gebäudevolumen nach SIA 416: 14 669 m<sup>3</sup>  
Bruttogeschossfläche mit Turnhalle: 1789 m<sup>2</sup>  
Bausumme: Fr. 13 800 000.– exkl. MwSt.  
Minergie Label: Zertifizierung: 26.08.2010

**Eckdaten Haustechnik**

**Heizung:**

Gaskessel 140kW  
Bodenheizung  
Energiebezugsfläche (EBF) 5705 m<sup>2</sup>

**Warmwasser:**

Solarfläche: 40m<sup>2</sup>, deckt ca. 36% vom Jahreswarmwasserbedarf der Rest mit Gas

**Lüftung:**

Schulräume:	Zu- und Abluft	3100 m <sup>3</sup> /h Luft
Turnhalle/Garderobe:	Zu- und Abluft	1250 m <sup>3</sup> /h Luft
Küche/Essraum:	Zu- und Abluft	3400 m <sup>3</sup> /h Luft

Wärmerückgewinnung jeweils über einen Plattenwärmetauscher

Jahresenergiebedarf (Heizung/Warmwasser/Lüftung): ca. 250118000 kWh

**Lichtkonzept**

Das Ziel einer Heilpädagogische Schule ist es, die Kinder auf eine möglichst unabhängige Bewältigung des Alltages vorzubereiten. Lernumgebungen, die hierzu optimale Bedingungen schaffen müssen auch in Bezug auf das Licht sorgfältig geplant werden.

Es ist eine interessante Eigenschaft des Lernens, dass wir lernen, wenn wir uns sicher und geborgen fühlen, aber auch wenn wir uns herausgefordert fühlen.

In den Klassen- und Aufenthaltsräumen werden die Kinder betreut. In diesem Umfeld sollen sich die Kinder geborgen fühlen. Runde Leuchten definieren diese gewohnte Umgebung und geben ihnen einen wohnlichen Charakter.

Im Flur und den Foyers sind die Kinder teils alleine unterwegs. Lineare Lichtelemente helfen ihnen sich in dieser Welt sicher und selbständig zu orientieren. Die Flure enden jeweils in einem Foyer, dass mit Tageslicht er-

**INSERTATE**



Ausführung der Fenster, Biene AG, Winikon



# INSERATE



Ausführung der Fugenabdichtungen, Hofmann Fugenabdichtungen GmbH, Wabern



hellt wird. Das Kunstlicht nimmt diese Thematik auf und führt das Auge, und infolge dessen den Menschen, mit erhellen Wänden durch den Raum. Mehrere Punktleuchten an der Wand nehmen das Thema der Blindenschrift auf und charakterisieren die einzelnen Foyers.

Im Eingangsbereich markieren Flächenleuchten an der Decke den zentralen Ort der Schulanlage.

*nachtaktiv – reto marty*